

Reisetaschen, Reisekoffer, Blusen- und Coupékoffer. Grösste Auswahl! Beste und haltbarste Fabrikate! Enorm billige Preise!

Grösste Auswahl! Beste und haltbarste Fabrikate! Enorm billige Preise!

Hermann Röschel 40 obere Leipzigerstrasse 40. Mitglied des Rabat-Saar-Vereins.

Damen-Handtaschen stets aparte Neuheiten!

Tages-Programm.

(Nachdruck verboten.)

- 3. November, Stadttheater: nachm. 3 1/2 Uhr Fremdenvorstellung zu ernährten Preisen: 'Jugenderlebe'.
4. November, Stadttheater: abds. 7 1/2 Uhr. Der reisende Holländer.
5. November, Stadttheater: nachm. 3 1/2 Uhr abends 8 Uhr.
6. November, Stadttheater: 'Stella Maria'.
7. November, Stadttheater: 'Nordische Weltfahrt'.
8. November, Stadttheater: 'Der reisende Holländer'.

Da, wo die StraÙe auf die bunten Anlagen schaut, ist es 'nicht gefeuer!' Hart an der Ecke fahrt ein Mann. Seine Augen sind starr auf einen schwarzen Knäuel gerichtet, der sich auf dem Rasen herumwälzt. Was ist's? Der unheimliche Mensch scheint zum Sprunge bereit. Wie ein beutegieriges Raubtier. Will er sich auf ein Opfer stürzen? Die Wölfe hat er tief ins Gesicht gedrückt. Was umfaßt seine Hand? Ist es ein Stod? Ein Messer? Es ist nicht zu erkennen. Doch es muß ein Messer sein. In solche Faust gehört nur ein tobdringendes Instrument. Wühlisch springt er in einem Satz nach vorn. Er zückt das Messer. Es ist sicher eins. Ein Wimmern. Ein letzter Schrei. Aus ihm ist mit einem - Hundeleben.

Arme, arme Hundelebe! Auch du mußt daran glauben. Wer hat es dir an deiner Wiege gesungen, daß du bereit bist in der Pfanne schmoren zu muÙ? Daß man dir dein liebliches Fett stierweise abschöpfen wird? Daß das Fleisch ihr teuer und die Zeit schädlich. In der Not frißt der Teufel sogar Fliegen. Warum nicht Hundeleben? Gib uns von deinem Wesen, altes Vieh! Wenn du nicht mehr 'hüpfen' und 'hinken' kannst, bist du allemal noch gut genug für Filet, Rolettel und Rippelpeier. Bist du auch zäh wie Solenleber, hat dir das Alter schon das feine Timbre indistinkter Wildgeruchs gegeben, bist du räudig, daß kein Haar mehr auf deinem Pelze sitzt, übers Feuer mußt du. Tu magst wollen oder nicht.

Und ihr lieben Menschen, die euch die Not zu dieser Nahrung treibt, heißt die Zähne zusammen und schlemmt, wenn's - so nicht allzu schwierig ist. Schlagt sein häußeres David's Kochbuch dazu auf und laßt euch von Illusionen umgabeln! Einbildung macht viel. Uebrigens hat doch manches späte Jüngferlein ihren treuen krumm Mops 'zum Fressen lieb'. Warum sollte sie also nicht, wenn die Not am größten? Variatio delectata. Na also.

Ein Glück, daß nur wenige Menschen den Trieb haben, auf den Hund zu kommen, die meisten aber sich gern den zweifelhaften tulinarischen Genuss aus begrifflichen Gründen verlagern. Und so werden wohl die Hundeschlächtereien das bleiben, was sie sind: eine Mißgeburt der wirtschaftlichen Not.

Euch aber, die ihr euren Pöplax innig liebt, eine Warnung: Hütet eure Hunde! Ist ihm erst das Fell abgezogen, - habt ihr ihn auf ewig verloren. Und das kann eher geschehen, als ihr es vermutet. Gebt drum acht, daß böse Menschen nicht aus euren Lieblingen Kapital schlagen!

Professor Reubkes 70. Geburtstag.

Herr Universitätsstudienrat a. D. Prof. Reubke beging, wie bereits mitgeteilt, am Sonnabend seinen 70. Geburtstag.

Bei dieser Gelegenheit wurde der Jubilar durch zahlreiche Gratulationen offizieller und privater Natur erfreut. Se. Magnifizenz der Rektor der Universität Herr Geheimrat Strauß überbrachte persönlich die Glückwünsche der Universität. Es gratulierten ferner u. a. die Robert Franz-Singakademie, der Lehrergesangsverein, der Verein 'Sang und Klang' und die studentischen Verbindungen 'Astania' und 'Marchia'. Glückwunschtelegramme gingen aus ganz Deutschland ein.

Knurre nicht Hund.

Aus unserem Leserkreis wird uns aus Dessau geschrieben: In Ihrem Artikel über die Einrichtung eines Hundeschlachthauses in Halle erwähnen Sie auch, daß es in Dessau ein 'besseres Restaurant' gibt, in dem Hundebrotchen serviert wird. Ein 'besseres' ist es nun nicht, doch gibt es hier 4 Kneipen, in denen Herren der 'besseren Kreise' ab und zu sich einfinden, um Hunde-

braten, welcher ähnlich dem Sammelbraten schmecken soll, zu verzehren. Die besten Anfindungen der Restaurateure lauten: Restaurant . . . Heute ff. 2 Braten. Wie liest hier die Schlichtungen der Hunde sind, geht aus dem Bericht der Stadt Dessau hervor. Im Jahre 1911/12 belief sich diese auf 363 Hunde, gegen 300 im Jahre 1910/11, 277 1909/10 und 262 1908/09. Die Portion ?? Braten kostet 60 Pf. (Herbeiffleisch wird hier auf sehr viel gegeben. Es wurden in den letzten 3 Jahren geschlachtet 302, 326 und 402 Herde. Heute kostet hier das Pfund 60 Pf. Mancher Hundliebhaber hat schon die Erfahrung machen müÙ, daß sein treues Tier im Schlachtstod geendet hat.

Knurre nicht Hund!

Das Menschenvolk muß man verachten! Jetzt sang'n sie - auf, s'ist zu toll! - Die lieben Räter a d'g'schichten Es ohne Trauerel, ohne Graul. Ein Hund von Stand, mit G'h'r im Seibe, Der Steuern zahlt und reichlich is - Das wär nicht möglich, daß man diesen Als Gefährlichen fängt und - is! So werden bloß die schächten Räter Zur Fütterung der Menschen nur. Na wirtlich! es ist weit gekommen! Das nennt die Welt dann: 'Söschkatur!' Wo man den Hund als G'schicht is zietet, Der Ort ist mir noch nicht genannt Und auch, wo her die Pöfer stammen, Macht keine Zeitung noch bekannt. Wie bist du auf den Hund gekommen Mein soltes Deutschland? Ei, ei, ei! Da täte man wahrhaftig besser, Man ginge gleich nach der - Türkel! Pfui! sag ich drum mit Goethe eben - (Der sicher liebt untern Stand) 'Es müÙt sein Hund jo weiterleben!' - Der hat die Zeit vorausgesehen. Hilly Ohnesorg.

Achtung! Kontrollverfammlungen!

Kontrollplatz Oberbröblingen a. See (Gasthof zum Reopring).

Für alle Jahresklassen und Waffnen der Reserve: Am 8. November 1912, vorm. 8 1/2 Uhr, aus den Ortshäusern Oberbröblingen am See und Unterbröblingen. Am 8. November 1912, vorm. 9 1/2 Uhr, aus den Ortshäusern Albersdorf, Wieleben, Erdeborn, Hornburg, Oberpersfeldt und Seeburg. Am 8. November 1912, vorm. 11 Uhr, aus den Ortshäusern Gledien, Schraplau und Unterepstedt.

Ordensauszeichnungen. Der Kaiser versieh dem Oberbahnassistenten a. D. Hermann Wendenburg das Verdienstkreuz in Gold, dem Eisenbahntomotivführer a. D. Wilhelm Wahn das Verdienstkreuz in Silber, dem pensionierten Eisenbahnwagenmeister Louis Ebert und dem pensionierten Eisenbahnwagenfeller Wilhelm Faust zu Dienst bei Halle das Allgemeine Ehrenzeichen.

Stauereignisse im November. Wenn Gänse um Martini auf dem Eis stehen, müssen sie Weibschaden im Kote gehn. - Wenn das Laub von Bäumen und Reben vor Martini nicht abfällt, folgt ein kalter Winter. - Wird's um Katharina (25.) trüb oder rein, jo wird auch der nächste Hornung sein. - Andreassneezeit, lege deinen Pelz bereit. - Wenn im November Donner rollt, wird dem Getreide Lob gezollt. - Sankt Elisabeth sagt's an, was der Winter für ein Mann. - Allerheiligen bringt Sommer für alte Weiber, der ist des Sommers letzter Vertreter. - Allerheiligen trägt eigen Winter zu allen Zweigen. - Sankt Martin legt sich wohl mit Dank am warmen Ofen auf die Bank. - Sankt Martin isch nichts mehr von heis. - Schafft Katharina vor Frost sich Schutz, jo wartet man Züge draußen im Schmutz. - Später Donner hat die Kraft, daß er viel Getreide schafft. - An Martini Sonnenschein, tritt ein kalter Winter ein. - Martinstag trüb macht den Winter lind und heis; ist er hell, jo macht er das Waßer zur Schell. - Viel und langer Schnee, gibt

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 3. November. Sonntagsspielererei.

Sachte bricht die Abenddämmerung herein und breitet einen schattigen Schein über die Dächer. Der fließt auch durch die Straßen und hilft sie in geheimnisvolle Schleiern. Als vom Strome der Wirkstoffe träumt ein kleines Gäßchen von einer alten Zeit. Ringsum ist es stille. Nur ab und zu schwingt sich ein ferner Ton heran. Wenn ein Wagen vorüberhüpft. Oder wenn ein Hund läst. Hüte dich, Caro!

Aus meinen Herbst-Spezial-Angeboten

empfehle nachstehende

Tischzeuge:

Table with 2 columns: Description (Hausmacher Jacquard) and Price (apartes Punkt-Muster, Servietten: 60x90 cm Spezialpreis & Dtd. Mk. 6,25)

Table with 2 columns: Description (Glebleicht Jacquard) and Price (Reinleinen - Stern-Muster, Servietten: 62x92 cm Spezialpreis & Dtd. Mk. 9,25)

Table with 2 columns: Description (Glebleicht Jacquard, Reinleinen) and Price (Margueriten-Muster, Servietten: 65x65 cm Spezialpreis & Dtd. Mk. 13,-)

Reinleinen Damast-Godecke in verschiedenen Mustern für 6, 8 u. 12 Personen zu sehr billigen Preisen.

Vorsiehende Waren sind in der I. Etage auf besonderen Tischen ausgelegt.

Weddy-Pönicke

Leipziger-Strasse 6.

Des Andranges wegen bitte auch die Vormittage zu Einkäufen zu benutzen.

bei Faust und Klee. — Wenn am Martini Nebel sind, so wird der Winter meist gefibt.

Hus dem Leserkreise.

(Für die Besprechungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für die Richtigkeit der Angaben ist der Verfasser in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Wo bleiben die Herren Rechtsanwälte?

Am Donnerstag, den 31. Oktober, fand in einer Streifische Termin zur mündlichen Verhandlung vor dem 1. Senat des Landgerichts zu Halle a. S., 2. Zivilkammer, an. Um die für 9 Uhr angeordnete Verhandlung zu nicht zu versäumen, bemühte ich einen zeitig eingehenden Zug rechtzeitig gefastet zu haben, um mich im Gerichtsgebäude einzufinden. Der letzte Schlag der Uhr war eben verlungen, als mit militärischer Pünktlichkeit der Gerichtsdienstler die für 9 Uhr angeordneten „Sachen“ aufrief. Ich begab mich ins Verhandlungszimmer (Nr. 123) und harrie der Dinge, die da kommen sollten. Aber sie kamen nicht, nämlich die Vertreter der Parteien. Der Gerichtshof war pünktlich zur Stelle. Der Herr Vorsitzende kündete dem Gerichtsdienstler, damit dieser nach den Parteien Ausschau halte. Allein dieser berichtete, daß er soeben beide Anwaltskanzleien besucht habe, daß aber niemand da sei. Der Vorsitzende schloß hierauf den Beisitzern nur, sich zurückzuziehen. Der Verhandlungssaal lieg verlassene da. Zwei an den Verhandlungen interessierte Personen und der Gerichtsdienstler nur beiseite hin. Um 9 1/2 Uhr trat ein Rechtsanwalt den Kopf zur Tür herein, verschämmt aber wieder, weil der „Andere“ nicht da ist. Dies wiederholte sich noch zweimal. Inzwischen nimmt der Gerichtshof seine Rhythe wieder ein und 5 Minuten vor 10 Uhr kann die erste Verhandlung vor sich gehen, weil sich zwei Parteien glücklicherweise gefunden haben. Nachdem die erste Verhandlung beendet, ergeht ein Anwalt und erklärt dem Gerichtshof, daß er keinen Gegner suchen wolle. Der Gerichtshof benutzt die Pause, um sich noch mal zurückzusetzen. Endlich zwischen 11 und 11 1/2 Uhr kommt die Sache in Fluß, aber bei weitem nicht etwa in der Reihenfolge, wie die Termine angelegt sind, sondern wie sich die Parteien eben zufinden und so kommt es, daß der eine Interessent, dessen Termin um 9 Uhr anberaumt war, glücklich um 11 1/2 Uhr erfahren kann, daß die Verhandlung vertagt wird, weil die Informationen nicht ausreichen. Sollte es denn nicht möglich sein, auf die auswärts kommenden Prospektbesitzer, welche durch solche Verhandlung unnötig lange Zeit ihren Geschäften entzogen werden, durch bessere Innehaltung der angelegten Termine Rücksicht zu nehmen? Wie schnell ist doch ein Verlaumnisurteil gefällt, wenn die Partei vor dem Amtsgericht 5 Minuten nach Aufruf erscheint!

O. Sch.

„Haltich oder Haltelich.“

„Es gibt so — ne und solche“, sagt der Frankfurter. Mit anderen Worten, es gibt Leute, die sich behörden lassen, und Leute, die sich eben nicht behörden lassen. Nach den Ausführungen einiger Leser ist überzeugend nachgewiesen, daß die Endung nicht „eich“, sondern „ich“ lautet. Die vom Hebräer her gewöhnliche Bezeichnung „Haltelich“ oder „Haltelich“ ist demnach unweifelhaft richtig. Wer darüber noch im Zweifel ist, möge sich die Richtigkeit von deutlichen Sprachvereinen bestätigen lassen. Bezüglich der es denn noch, so lese er das Wörterbuch von Hoffmann „Allerhand Sprachumstellungen“. Hält er „Haltelich“ dann immer noch für richtig, so ist er eben nicht zu befehren.

H. E.

Theater und Musik.

Ganghofers „Heiliger Nat“.

Erstausführung durch Richard Dengg und sein Ensemble im Apollotheater.

Halle, 2. November.

Vor 10 Jahren etwa wurde die Komödie aus dem Volksleben in 3 Akten und einem Vorspiel von Ludwig Ganghofer im Münchener Schauspielhaus aus der Taufe gehoben. Die Kritiker begannen ein böses Nörgeln. Kein gutes Haar ließen sie an der neuen Ganghofer'schen Komödie, die daraufhin über München gar nicht hinauskam. Das leuchtete dem primitivsten Theaterbesucher ein, daß Ganghofers Dramatist

herumwirtschaftete, als gehöre ihr allein die Welt. Spielend wurde jedes Hindernis überwand, aber nicht etwa mit Hilfe der Logik, von Bemessen. Zwei, drei Ueberangewandte genossen und es war nicht mehr da. Trostlos fand das Stück seine Hochhäuser; es wurde 30mal oder noch öfters gegeben. Ganghofers Personen gefielen trotz des unmaßigen Stüdes. Merkwürdig, als Dinge gefahren die Komödie, die sich übrigens mit mindehens demselben Recht Schauspiel heißen könnte, im Apollotheater spielte, sah man die Fehler kaum. Mit solcher Anbrunn, mit so viel künstlicher Wärme wurden einzelne und gerade die wesentlichen Rollen dargestellt, daß man rücksichtslos gehen durfte. Wieder einmal wurde die Behauptung widerlegt, die Schauspielkunst sei eine Kunst zweiten Ranges, da sie nur vermittele. Wie die bereits viel geschmähte Statistik sich heute, trotz neben die Wirtschaftsgeschichte und Finanzwissenschaft stellt, so mag auch die Schauspielkunst sich ihren Platz neben der Dichtkunst und der Malerei nehmen, ohne dreist sein zu müssen. —

Die Tage werden kürzer und erfahrungsgemäß häufen sich am diese Zeit bei der Expedition der „Saale-Zeitung“ aus dem Kreise der verehrt. Abonnenten die Klagen über unpünktliche Zustellung der „Saale-Zeitung“. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass in den weitaus meisten Fällen an der unpünktlichen Zustellung der Umstand die Schuld trägt, dass die Haustüren nicht so frühzeitig wie im Sommer geöffnet werden, wodurch es den Austrägern der „Saale-Zeitung“ nicht immer möglich ist, das Blatt an der gewohnten Stelle niederzulegen.

Aus diesem Grunde richten wir an unsere verehrt. Abonnenten die ergebenste Bitte, sofern sich irgend welche Unpünktlichkeiten in der Zustellung der Morgenausgabe bemerkbar machen sollten, doch freudlichst prüfen zu wollen, ob nicht etwa das spätere Öffnen der Haustür daran Schuld trägt und im zutreffenden Falle nach dieser Richtung hin für Achtfle Sorge zu tragen.

Die Geschäftsstelle der „Saale-Zeitung“.

Sätze Ganghofer weiter nichts geschrieben als das Vorspiel, so wäre er weniger geschmäht worden wegen seines „heiligen Nat“. Wer dem ganzen Schauspiel auf den Grund geht, wird freilich finden, daß zuerst die 3 Hauptakte mit ihren kühnen Taten entstanden sind und daß ihnen Ganghofer erst nachträglich den hübschen Auftakt, der 20 Jahre zuvor spielt — zur Erläuterung gewissermaßen — vorangestellt hat. Den heiligen Nat gibt die Bibel. Ein Bauer, reich, jung, froh, beghehrt, bekommt kein Kind von seinem Weibe. Das klagt ihm so viel Kummer, daß er das Leben sich und der Bäuerin zur Qual zu machen beginnt. Sie eine gewöhnliche Nachbarin auf die Geschichte Abrahams hinweist. Schmerzer Herzen entschließt sich die junge Bäuerin dazu, es ebenso zu machen. Die Rolle der Hagar übernimmt eine dralle Dirne aus dem Schwabenland. Das das Vorspiel. Nach 20 Jahren gibt es im Hause zwei feindliche Parteien. Auf der einen Seite steht der Bauer, der Bursche, den ihm die Schönen geboren, und der treue Knecht Mathes, auf der anderen die getragene Bäuerin, ihr eigener zweitgeborener Sohn — die Ehe ward also doch noch fruchtbar — und eine junge, in Sans getauente Verwardte, die ungeheuer überfüllig ist. Die Mutter kämpft für ihren mitleidigen Sohn, der andere hat die Liebe des Vaters, bis sich das Blatt wendet. Der Letztere ist ein Tunichtgut und zudem ist der Bauer, sondern Mathes der Vater. Na also! Die Geschichte ist aus.

Das Vorspiel ist ein Kulturbild, wahr bis ins kleinste Detail, kunstvoll bis in die Fingerhähnen. Und das haben die Bauern-Schauspieler gespürt, daß Sonne ins Theater kam, daß sich einem die Brust weitete. Mit neidischen Augen mögen die Stadttheaterleute auf diese Künstler blicken, deren Kunst fiedeltes ist. Wenn wir auch in den drei übrigen Akten die nicht glorreiche Ganghofer-Dee verpassen, so mag sich Ganghofer dafür ebenfalls bei Dengg und seinen Künstlern bedanken. Ede Hertl als Bauer, Anna Dengg als sein Weib, Fröhlich als der alte Farmer, Hans Werner, der treue Knecht, Josef Raab, der Erbknecht, das waren Künstler, die neues Leben formten, Meister der darstellenden

Wandologie, Könige des Spiels. Einige weniger fertige Darssteller brachten das Spiel nicht aus dem Gleichgewicht. Es war eine Vorstellung, die die besten Gefühle im Zuschauer weckte. Freuen wir uns darüber, daß uns ein Monat bevor steht, der uns noch manchen Genuß verschaffen wird. Martin Feuchtwanger.

Sport-Nachrichten.

Rennt-Depeschen.

Rennen zu Saint-Cloud, Sonnabend, 2. November.
I. Prix des Chrysanthèmes. Verlaufs-Rennen. Distanz 2000 Mtr. 3000 Fr. 1. Mar (Robinson), 2. Maiba Pale (G. Dane), 3. Gracia (G. Stern). Tot: Sieg 40, Pl. 15, 17, 20, 10.
Ferner: Amalécite, Albergert, Perce, Les Dinos, Tribouat, Harpagon VI.
II. Prix de Metz. Distanz 1400 Mtr. 4000 Fr. 1. Le Chateau (Sharpe), 2. Madras (O'Neill), 3. Perrot (G. Barthelm). Tot: Sieg 325, Pl. 66, 19, 87, 10. Ferner: Die II, Collis, Fleiss d'Amour, Ephion, Cocorico, Cantile, Plotta, Wittgen Genr.
III. Prix des Oseraies. Distanz 2200 Mtr. 5000 Fr. 1. Amois (M. Barat), 2. Renard Bleu (G. Barthelm), 3. Gracie (S. Childs). Tot: Sieg 34, Pl. 12, 11, 10. Ferner: Limon, IV. Prix des Dames. Verlaufs-Rennen. Distanz 1400 Mtr. 3000 Fr. 1. Sommelette (S. Barat), 2. Ercat (Garner), 3. Maiba (G. Stern). Tot: Sieg 123, Pl. 22, 17, 20, 10. Ferner: Suriant, Dentelle III, Pentadour III, Cathalia, Au-Picoteur, Mesol, Acceptance, Potignon.
V. Prix des Corbiers. Handicap. Distanz 3000 Mtr. 6000 Fr. 1. Song Bird (Maris), 2. Madelon (Garner), 3. Carisus (O'Neill). Tot: Sieg 105, Pl. 37, 16, 19, 10. Ferner: Cham, Plozier, Raghet, Nonne, Le Boudha, Aphiste, Antette II, Orbe II, Immacolat, Antonine, Limoulin II.
VI. Prix de Jouilleuse. Distanz 900 Mtr. 4000 Fr. 1. Rabis Blanc (X.), 2. Mousine (X.), 3. Ration (Wiesing). Tot: Sieg 287, Pl. 51, 15, 18, 10. Ferner: Tartarin, Avacien, Cheri, Turpin, Bob Roy IV, Sigismund, Saint Maurice, Ojogo, Sa Serreine, Estrue, Sala, Trade.

Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle J. m. n. u., Sonnabend, 2. November, 8 Uhr morgens.
Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa.
Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern wenig geändert. Das winterliche Wetter mit einzelnen, aber nur geringen Schnee- oder Regenfällen ist auch für morgen zu erwarten.

Witterungsaussicht für den 3. November:
Mäßiger Nordwest, wechselhaft, trübe, zeitweise aufklarend, geringe Regen- und Schneefälle, mäßig kalt.

Wetterwarte zu Hamburg.

(Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes).
4. November: Bedeckt, feucht, milde Luft, windig.
5. November: Bedeckt, teils heiter, teils heiter, milde.
6. November: Bedeckt, ansonsten teils heiter.

Novembereisung auf dem Broden.
(Originalbericht, Nachdruck verboten).
Heute zog der Monat November mit Frost und leisem Schneefall auf dem Broden ein. Nebel und Feuchtigkeit beschränken, auch ohne daß es zu starken Niederschlägen zu kommen braucht, die Situation; fest aber mit diesem gleich am ersten Novembertage Frost (— Grad) und mäßiger Schneefall ein, so wird die nächsten warmen Tagen seit Anfang der Woche meist mehr empfinden als im eigentlichen Winter, wenn man sich an das Frostwetter bereits gewöhnt hat. Diesmal scheint gerade der Novembereisung mit einem Witterungswandel verbunden zu sein. Die höchste Temperatur erreichte auf dem Broden im Monat Oktober +10 Grad C; dagegen die niedrigste seit —7,4 Grad C. Am Mittwoch und Donnerstag hatten wir aber vorwiegend neblig und regnerisches Wetter, aber für die augenblickliche Jahreszeit mäßig warmes Wetter. (Am 30. Okt. +7,4 und am 31. Oktober +3,8 Grad C.) Die Niederschlagsmenge in den letzten 48 Stunden beträgt 30 Millimeter. Ueber Nacht ist pflüßig der Winter hier oben mit Frost und Schneefall eingetret.

Wir haben heute eine wunderbare Rauch- und Winterlandschaft. Nach der Wetterlage zu urteilen, so haben wir mögliches Frostwetter und mehrere Schneefälle im Brodengebiet zu erwarten.

Kindergarben laubenstr. 20.
Lecterin Klara Fuchs.
Anmeldungen werden jederzeit angenommen.

Das selbstgemachte Kleid
gewährte Fälle von Befriedigung und Freude, wenn es gut gelungen ist. Jede Dame, die Favorit-Schritte verwendet, kann auf sicheren Erfolg rechnen. Anleitung durch das neue Favorit-Modell-Album (in Preis) bei W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 6-8.

Braut-Ausstattungen
von einfacher bis zur elegantesten Ausführung.
Anfertigung in eigenen Ateliers.

HONOLD'SCHE
Jalousien
und Rollläden
sowie alle
Reparaturarbeiten
Gustav
Hörmann
HALLS 2
Neue Promenade 16, Ecke
Luisenpark u. am Bauhof 11
Fernsprecher 3631

Bidet — Klosettstühle
— reichhaltige Auswahl —
Klosett-papier.
F. Hellwig, Halle a. S.,
Herrnh. 6, Barfüßerkstr. 10,
Fernruf 2620. — Gegründet 1831

Weddy-Pönicke,
Halle,
— Leinenhaus. —
Sonder-Katalog postfrei.

Wichtig
für die Hausfrau.
Solche Familien erhalten sämtliche
Wäscheartikel, Gardinen,
Niederstoffe, Kinder-Kleider,
Knochenringe, Kleider, Weiss-
waren, Bettwäsche, Leinwand
und Gahlfäden, Leinwand,
Schürzen, etc. in nur reeller Ware,
auch auf Teilzahlung bei
Friedrich Gronau,
Barfüßerkstr. 16,
233/34/35/36 u. 37/38/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/50/51/52/53/54/55/56/57/58/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/70/71/72/73/74/75/76/77/78/79/80/81/82/83/84/85/86/87/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99/100

Wamen mit Brut
— tonie förm. Hagestiefe ver-
kigt b. chemische Vergewaltigung
inmehelb 6 Strauß, Deutsche
Werkstätten g. Hagestiefe,
Wauerstr. 2, Tel. 3645.

Wichtig und Schmerzen
in Rücken u. Weiben bezieht meine
Behandlungen, halber. Wollstoffe
einlesen mit und ohne Frost.
F. Hellwig, Barfüßerkstr. 10,
Fernruf 2620. Gegr. 1831.

Wichtig
für die Hausfrau.
Solche Familien erhalten sämtliche
Wäscheartikel, Gardinen,
Niederstoffe, Kinder-Kleider,
Knochenringe, Kleider, Weiss-
waren, Bettwäsche, Leinwand
und Gahlfäden, Leinwand,
Schürzen, etc. in nur reeller Ware,
auch auf Teilzahlung bei
Friedrich Gronau,
Barfüßerkstr. 16,
233/34/35/36 u. 37/38/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/50/51/52/53/54/55/56/57/58/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/70/71/72/73/74/75/76/77/78/79/80/81/82/83/84/85/86/87/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99/100

Sonneesternwolle
zum Selbstanfertigen von
Galljaden, Sport-Kojunen,
Swacaters, Knäpfe,
Knochenringe, Sportmützen
etc.
in weiß, schwarz und
ca. 15 modernen Farben
vorhält bei
H. Schnee Nachf.
Gr. Ernststr. 84,
N.B. Genaue Stricks-
Anleitungen an mit Ab-
bildungen gratis.

Wichtig und Schmerzen
in Rücken u. Weiben bezieht meine
Behandlungen, halber. Wollstoffe
einlesen mit und ohne Frost.
F. Hellwig, Barfüßerkstr. 10,
Fernruf 2620. Gegr. 1831.

Wichtig
für die Hausfrau.
Solche Familien erhalten sämtliche
Wäscheartikel, Gardinen,
Niederstoffe, Kinder-Kleider,
Knochenringe, Kleider, Weiss-
waren, Bettwäsche, Leinwand
und Gahlfäden, Leinwand,
Schürzen, etc. in nur reeller Ware,
auch auf Teilzahlung bei
Friedrich Gronau,
Barfüßerkstr. 16,
233/34/35/36 u. 37/38/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/50/51/52/53/54/55/56/57/58/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/70/71/72/73/74/75/76/77/78/79/80/81/82/83/84/85/86/87/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99/100

Wichtig und Schmerzen
in Rücken u. Weiben bezieht meine
Behandlungen, halber. Wollstoffe
einlesen mit und ohne Frost.
F. Hellwig, Barfüßerkstr. 10,
Fernruf 2620. Gegr. 1831.

Wichtig und Schmerzen
in Rücken u. Weiben bezieht meine
Behandlungen, halber. Wollstoffe
einlesen mit und ohne Frost.
F. Hellwig, Barfüßerkstr. 10,
Fernruf 2620. Gegr. 1831.

Wichtig
für die Hausfrau.
Solche Familien erhalten sämtliche
Wäscheartikel, Gardinen,
Niederstoffe, Kinder-Kleider,
Knochenringe, Kleider, Weiss-
waren, Bettwäsche, Leinwand
und Gahlfäden, Leinwand,
Schürzen, etc. in nur reeller Ware,
auch auf Teilzahlung bei
Friedrich Gronau,
Barfüßerkstr. 16,
233/34/35/36 u. 37/38/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/50/51/52/53/54/55/56/57/58/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/70/71/72/73/74/75/76/77/78/79/80/81/82/83/84/85/86/87/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99/100

Wichtig und Schmerzen
in Rücken u. Weiben bezieht meine
Behandlungen, halber. Wollstoffe
einlesen mit und ohne Frost.
F. Hellwig, Barfüßerkstr. 10,
Fernruf 2620. Gegr. 1831.

Wichtig und Schmerzen
in Rücken u. Weiben bezieht meine
Behandlungen, halber. Wollstoffe
einlesen mit und ohne Frost.
F. Hellwig, Barfüßerkstr. 10,
Fernruf 2620. Gegr. 1831.

Wichtig
für die Hausfrau.
Solche Familien erhalten sämtliche
Wäscheartikel, Gardinen,
Niederstoffe, Kinder-Kleider,
Knochenringe, Kleider, Weiss-
waren, Bettwäsche, Leinwand
und Gahlfäden, Leinwand,
Schürzen, etc. in nur reeller Ware,
auch auf Teilzahlung bei
Friedrich Gronau,
Barfüßerkstr. 16,
233/34/35/36 u. 37/38/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/50/51/52/53/54/55/56/57/58/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/70/71/72/73/74/75/76/77/78/79/80/81/82/83/84/85/86/87/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99/100

Wichtig und Schmerzen
in Rücken u. Weiben bezieht meine
Behandlungen, halber. Wollstoffe
einlesen mit und ohne Frost.
F. Hellwig, Barfüßerkstr. 10,
Fernruf 2620. Gegr. 1831.

Wichtig und Schmerzen
in Rücken u. Weiben bezieht meine
Behandlungen, halber. Wollstoffe
einlesen mit und ohne Frost.
F. Hellwig, Barfüßerkstr. 10,
Fernruf 2620. Gegr. 1831.

Für Laden- u. Reklame-Belichtung
Ersichtlich bei den Techn. Büros der Siemens-Schuckertwerke.

Nur bis 7. November

Wäsche

Rabatt

10%

sämtliche vorrätige

25% auf Modelle, angeschmutzte Wäsche und Reste.

Dieses Angebot findet jedes Jahr nur einmal statt. Der Verkauf ist nur gegen Barzahlung.

Luise Graneiss

Spezial-Geschäft für Wäsche-Ausstattungen, Kleinschmieden 6, Eingang Gr. Steinstrasse.

Achtung: Geschäfts-Eröffnung. Achtung!

Mansfelderstraße 29 (Mansfelder Hof)

Fouragehandlung

Herm. Meusel Nacht, H. Meisterjahn. Telephon: 1487. Hauptgeschäft: 1260.



Sie kaufen am vortheilhaftesten Kinderwagen, Puppenwagen, Peddigrößel, Peddigrößel, sowie alle Ersatzteile des Karrens...

Albert Schmidt, Korbmachermstr.

Korbwaren-Fabrik u. Spezial-Geschäft für Kinderwagen. Gr. Steinstr. 54/55, Stadtbahnhaltestelle Margaretenstrasse.

Ed. Poenicke & Co. in Delitzsch. Baumschulen in Delitzsch. Obsibäume, Weinreben, Gartenfrüchtling.

Freundliche Einladung zum Bazar des Frauenhilfevereins der Johanneßgemeinde. Derselbe ist Montag, den 11. und Dienstag, den 12. Novbr. in „Brunners BelleVue“...

Der Vorstand. Frau Thessa Bethold, Frau Johanna Knebel, Frau Luise Keller, Frau Emma Rinderauer, Frau Friederike Köhler, Frau Bertha Reinhardt, Frau Anna Dähle, Frau Olga Wolf, Frau Rinderauer, Wäcker.

Was ist Mellognac? Antwort: Ein ausgezeichnetes, mit Hilfe von Stoffen, die bei der Weinbereitung oder aus Wein selbst gewonnen sind...

Haus-Brot. Unter der Marke Hausbrot bringen wir von jetzt ab ein dunkles, herzhafte schmeckendes appetitanregendes Roggenbrot in den Handel...

Knochenbrodt. Der Umkehr unserer sehr häufig beschriebenen Knochenbrodts ist ein sehr reiches Heilmittel für die Gicht und Quälheit dieses Leidens...

Schubert-Brot. Mehrseitig empfohlen wie unser seit 30 Jahren in Halle gut eingeführtes, wohlgeschmeckendes Roggenbrot, wovon täglich rund 10 000 Brote gebacken und verbraucht werden.

Brot-Fabrik Gebr. Schubert, Mersburgerstr. 102. 12 Proz. Rabatt. Telephon 675.

LEIPZIGER PELZWAREN-MANUFAKTUR MAX BARTHEL HOF-LIEFERANT. Reichs-Str. 12. Erstklass. Spezial-Haus feiner Pelzwaren.

Ritter Flügel Pianos. begründen ihren Weltruf durch gediegene Arbeit, grossen vornehmen Ton und äusserste Widerstandsfähigkeit.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen. Trockenheizungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen. ca. 2000 im Betrieb. Sachsse & Co., Halle S.

Eine echte Hallenserin. versteht es, für wenige Pfennige wünschentlich sich elegantes, schmiegsames Schuhwerk zu erhalten; es darf aber auch mit nichts anderem poliert werden als mit Erdal.

Althee-Bonbons, Bandwurm mit Kopf, Hautjucken, Vermischartes. Gutebel-Zucht, 24 J. schöne, stattl. Gerdiege, 172 gr. 20 000 St. Bern...

G. ROEDIGER U. ROEDIGER ARCHITECTEN. BAUTEN RAUM-AUSSTATTUNGEN MÖBEL KUNSTVERBIL. GEGENSTÄNDE.

Für Gräber. Hyazinthen, Tulpen, Crocus. Blau weiß getreift, 10 Stück 24 Pf. Schneeglöckchen, einfache 10 St. 30, gefüllte 10 St. 30, Russisch, 10 St. 10 Pf. Anemone, Haunkebl., 10 Stück 24 u. 30, Sella sibirica, buntesblau, 10 Stück 30 Pf. Malblumen, großblumig, 10 Stück 50 Pf. Narzissen, einfache 10 Stück 40 Pf., gefüllte 10 Stück 60 Pf. Tazellen, Milchtauren, Iris, Schöneblau, Capnallblumen, Traubenhyazinthen, Jonquillen, Kaiserkrone, Alpenveilchen...

Moritz Bergmann, Samenhandlung, Markt 20 (neben Berthel & Co.), Fernsprecher 107.

Erich Scherzer Obst-Plantagen. Pa. Tafel- u. Einmach-Obst zu billigsten Tagespreisen, on gross Fernr 38 ct an detail.

Hollens mit der Saub gestirnte Socken empfiehlt H. Schaeff Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Urin-Untersuchung chemisch u. mikroscop., sowie Prüfung von Auswurf auf Tuberkelbazillen. festigt gemässheit und Bittigkeit. Apotheker C. Kniegel, Köhlerstr. 24, Ecke Werder-Str.

NACH PROFESSOR GRAHAM'S AMBROSIA BROD u. CAKES GERICKE, POTSDAM. Verträge der schwächsten Magen schon morgens früh.

Verlobungsringe. Alfred Bernhard, Gr. Ulrichstr. 44, Pfeiffer & Haase, Sudm. Bucherstr. 44, Pottel & Brosowski, Gr. Ulrichstr. 44, Sprengel & Hatz, Leipzigerstr. 4, Schr. Korn, Gr. Steinstr. 4.